

Rom. Drei Springen – drei verschiedene Sieger: Auftakt des 78. CSIO von Italien in Rom. Bester Deutscher bisher Philipp Weishaupt als einmal Sechster.

Nach dem Auftakterfolg des amerikanischen Mannschafts-Olympiasiegers McLain Ward auf Pjotter, gewann der Brite Ben Maher auf Sevent Sense die zweite Konkurrenz, und im Zwei-Phasen-Wettbewerb als drittem Wettbewerb des ersten Tages auf der Piazza di Siena im Park der Villa Borghese setzte sich der kanadische Olympiasieger Eric Lamaze auf dem Hengst Hickstead durch und kassierte dafür 5.000 Euro. Ihm am nächsten kamen der Niederländer Eric Van Der Vleuten auf Kaid, die Französin Penelope Leprevost auf Valette und der Brite Peter Charles auf Rubert.

Hinter dem Italiener Natale Chiaudani auf Seldana platzierte sich der deutsche Meister Philipp Weishaupt (Riesenbeck) auf Leoville als Sechster, was noch 1.200 € brachte. Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) kam mit Chikas Way auf den 14. Platz (200 €), die nationale Titelträgerin der Springreiterinnen, Rebecca Golasch (Kaarst), blieb zwar auf ihrem Schimmel-Hengst Lassen Peak in beiden Phasen fehlerfrei, die Ziet drückte sie aber auf den eurolosen 17. Rang. Der Schweizer Weltranglisten-Erste Pius Schwizer fand sich mit Verdi nach einem Abwurf in der zweiten Runde auf der 22. Position wieder.